

Lieber Eckart von Hirschhausen,

mit großem Vergnügen habe ich Ihr Buch „Die Leber wächst mit ihren Aufgaben“ gelesen. An einer Stelle jedoch regte sich zunächst leiser Widerstand, dann ein nicht mehr zu unterdrückendes Bedürfnis nach offenem Widerspruch...

Wie Sie am Absender unschwer erkennen können, bin ich nicht nur begeisterte Wasserbett-Schläferin sondern auch eine ebenso begeisterte Wasserbett-Verkäuferin.

Deshalb frage ich mich, wo Sie gelesen – oder noch viel schlimmer: sich haben beraten – lassen, dass man in einem Wasserbett jeden Morgen wie gebadet aufwacht? Würde man direkt auf dem Vinyl der Wasserbettmatratze schlafen, mag das ja vielleicht sogar stimmen, aber wer tut das schon? Stattdessen liegt man auf einer kuscheligen Auflage, die den Matratzenkern umgibt. Feinstes Frottee oder noch atmungsaktiveres Tencel sorgen dafür, dass der halbe Liter Schweiß pro Nacht aufgesogen, durch die Wärme des Wasserbettes verdunstet und durch eine atmungsaktive Zudecke noch oben in die Raumluft wieder abgegeben wird. Die richtige Zudecke ist selbstverständlich wichtig und jeder gute Verkäufer wird Sie darauf hinweisen, dass Omas Federbett hier fehl am Platz (da Wärmestau) ist. Da unterscheiden wir Wasserbett-Verkäufer uns nicht von den Trockenmatratzen-Verkäufern, die Ihnen gleich einen passenden Lattenrost zur erwählten Matratze vorschlagen. Recht haben sie! Das richtige Zubehör ist wichtig! Der halbe Liter Schweiß ist also gar kein Problem und bei einer bösen Erkältung dürfen es auch ein paar Schweißtropfen mehr sein, ohne dass man – im wahrsten Sinne des Wortes – schweißgebadet aufwacht.

Die hermetisch abgeschlossene Wasserbettmatratze hat allerdings den Vorteil, dass Sie tatsächlich allein in Ihrem Bett liegen (oder mit einer Partnerin Ihrer Wahl, aber das beruht ja dann auf einer freiwilligen Entscheidung), nicht aber mit einem unfreiwilligem Zoo in Form von Milben, die sich begeistert über neue Nahrung Nacht für Nacht freuen. Da schützt auch Ihr Hinweis auf nicht gemachte Betten auf Dauer nicht. Parasiten sind auch unter extremsten Bedingungen sehr überlebensfähig. Auch wenn man bedenkt, dass „Parasiten die Triebfeder der Evolution schlechthin“ seien sollen und wir somit unsere Existenz den Parasiten verdanken – geht Ihre Dankbarkeit so weit, dass Sie mit ihnen Ihren ganz privaten und persönlichen Bereich (Ihr Bett) teilen wollen? Also meine nicht!

Ihr Freund hat auch eine höchst interessante Bemerkung aufgestellt. Beim Sex in einem Wasserbett nur einmal anstoßen und den Rest übernimmt das Wasserbett dann ganz allein, indem es für weitere Bewegung automatisch sorgt. Interessant. Dazu muss man wissen, dass ein Wasserbett selbstverständlich eine gewisse Nachschwingzeit hat – also die Zeit, die ein Bett benötigt, um nach einer Bewegung wieder in den Ruhezustand zu gelangen.

Diese Zeit wird gemessen, wenn niemand in dem Wasserbett liegt, da die Personen im Bett durch ihr Gewicht die Bewegung reduzieren, etwa zur Hälfte. Selbst ein völlig unberuhigtes Wasserbett – ein so genanntes Freeflow – hat nur eine Nachschwingzeit von etwa 8-10 Sekunden, ohne Personen im Bett, mit diesen nur ungefähr 5 Sekunden. Dass hieße ja, dass der Sex Ihres Freundes im Wasserbett, der nur eine Bewegung investiert.... aber lassen wir das, das ist doch sehr deprimierend. Möglicherweise hat Ihr Freund sein Wasserbett unter falschen Voraussetzungen erworben und Sie sind so freundlich, ihn aufzuklären – von nichts kommt nichts, auch nicht in einem Wasserbett!

Sie können ebenfalls völlig unbesorgt sein, dass Sie in einem Wasserbett möglicherweise seekrank werden. Als Arzt sage ich Ihnen sicher nichts Neues – uns wird nicht schwindelig durch eine von uns selbst verursachte Bewegung sondern lediglich, wenn wir statisch sind, unsere Umgebung sich aber bewegt. Da sich ein Wasserbett aber nur dann bewegt, wenn Sie selbst sich bewegen, ist die Annahme, uns könne darin schwindelig werden genauso kurios als würde jemand behaupten, uns würde beim Gehen schwindelig. Vom Tanzen ganz zu schweigen! An dieser Stelle ist die alte Weisheit „Probieren geht über Studieren“ völlig angebracht und sollten Sie mittlerweile zu der Überzeugung gelangt sein, dass Ihre Matratze

(mal wieder!) leider nicht das gehalten hat, was Sie sich von ihr erhofft haben, dann freuen wir uns sehr, wenn Sie uns besuchen!

Wir kennzeichnen uns nicht nur durch unser gutes Produkt aus, sondern auch durch Kompetenz, Freundlichkeit und – der Servicewüste Deutschland zum Trotz – einen hervorragenden Service. Und – das wird Sie besonders freuen – wir lachen alle gern, miteinander und mit unseren Kunden! Nebenbei bemerkt ersparen Sie sich dadurch auch, das restliche Drittel Ihrer Lebenszeit beim Matratzenkauf verbringen zu müssen...

Herzliche Grüße

Sabine Krömer